

Aktenzeichen: 25.1. / 2024
Einwohnerversammlung gem. § 20a Gemeindeordnung

am 18.4.2024
in der Ibenthalhalle

Anwesend:

Ortsvorsteher	Frank
Bürgermeister	Kaiser
Ortschaftsräte	Benz, Heizler; Herr; Maier; Reichmann; Rießle, Schelb
Schriftführer	Frank

Abwesend

Weitere Teilnehmer

Zuhörer	30
Sitzungseröffnung:	20.00 Uhr
Ordnungsgemäßer Einberufungs- beschluss durch den Ortschaftsrat	20.2.2024
Öffentlich bekannt gemacht im Mitteilungsblatt	4.4.2024

Inhalt

1. Rechenschaftsbericht des Ortsvorstehers
2. Vorstellung des Projekts Dokumentation der neueren Geschichte des Unteribentals
3. Wünsche und Anregungen

Der Ortsvorsteher begrüßt die Bürgerinnen und Bürger und den Bürgermeister und stellt fest, dass die Einwohnerversammlung ordnungsgemäß beschlossen, einberufen und bekannt gemacht worden ist.

TOP 1: Rechenschaftsbericht des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher erläutert die Funktion einer Einwohnerversammlung nach § 20 a der Gemeindeordnung. Danach sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnern erörtert werden. Nachdem die letzte Einwohnerversammlung am 28.7.2022 stattgefunden hat, hat der Ortschaftsrat in seiner Sitzung vom 20.2.2024 beschlossen, zum Ablauf der Wahlperiode eine Einwohnerversammlung durchzuführen und insbesondere über die im Berichtszeitraum in Unteribental umgesetzten größeren Vorhaben zu informieren.

Vorbemerkungen:

Dem Ortschaftsrat ist es ein Anliegen, in ständigem Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sein, Informationen über seine Arbeit zugänglich zu machen und durch Transparenz eine aktive Beteiligung aller Einwohner der Ortschaft an kommunalpolitischen Entscheidungen sicherzustellen. Dies wird auch nach den Kommunalwahlen am 9.6.2024 der Anspruch sein. Mit einer hohen Wahlbeteiligung kann ein klares Bekenntnis zur Ortschaftsverfassung abgegeben werden. Trotz der Abschaffung der Unechten Teilortswahl durch den Gemeinderat ist in Unteribental die Mitwirkungsmöglichkeit über den Ortschaftsrat dank der weitsichtigen Eingliederungsvereinbarung weiter gesichert. Sie wird aber nicht von allen als vorgegebener Organisationsrahmen innerhalb der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung mitgetragen und muss statt selbstverständlicher Abläufe gegenüber der Verwaltung immer

wieder aktiv in einem oft schwierigen Prozess eingefordert werden. Dies erschwert die Zusammenarbeit und belastet das Ehrenamt. Im Rückblick auf die fast 25 Jahre meiner jetzt endenden Amtszeit als Ortsvorstehers hat es bessere Zeiten gegeben.

Zur Arbeit des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat hat 2023 sechs, 2024 bisher 5 öffentliche Sitzungen abgehalten und in zahlreichen weiteren nichtöffentlichen Sitzungen, Arbeitsgruppensitzungen und in Umlaufverfahren beraten und entschieden. Die Anzahl der Sitzungen belegt über die regelmäßigen Einzelgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und den Austausch mit der Verwaltung hinaus, mit welchem hohem zeitlichen Aufwand und mit welchem Engagement die Ortschaftsräte ehrenamtlich neben Beruf, Familie, Vereinsleben, Feuerwehr und aktivem bürgerschaftlichen Mitwirken die Geschicke der Ortschaft mitbestimmt haben.

Es ist mir deshalb ein Anliegen, heute, in diesem Rahmen, allen Kolleginnen und Kollegen im Ortschaftsrat ausdrücklich ganz herzlich für ihre großartiges Engagement im Ehrenamt und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium zu danken.

Der Ortsvorsteher würdigt sodann im Besonderen die ausscheidenden Ortschaftsräte Erhard Heizler (6 Wahlperioden) und Balthasar Herr (1 Wahlperiode)

Zurück zum Bericht:

Der Ortsvorsteher hat regelmäßig an den Sitzungen des Gemeinderats mit beratender Stimme teilgenommen und dort die Beschlüsse, Anregungen und Initiativen des Ortschaftsrates vertreten.

Zu Projekttagungen des Gemeinderates wird der Ortsvorsteher nicht eingeladen.

Die Presse berichtet weiterhin nicht über Sitzungen des Ortschaftsrates Unteribental.

Umso wichtiger ist es, den Bürgern, die Interesse an Lokalpolitik haben, den Zugang zu Informationen zu ermöglichen.

Die ausführlichen Protokolle über die Ortschaftsratssitzungen werden jeweils zeitnah im Schaukasten an der Ibenthalhalle ausgehängt und auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.

Getragen wird das örtliche Gemeinwesen durch funktionierende Institutionen wie die Feuerwehr und die Vereine und das Engagement einzelner Bewohner in Verantwortung für die Mitbürger. Die Leitbilddiskussion der vergangenen Jahre beschreibt eindrucksvoll die in Unteribental besonders ausgeprägte nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft, die manche Nachteile in der Infrastruktur und der Nahversorgung mehr als ausgleicht.

Ein besonderer Dank geht an die Abteilung Unteribental der Freiwilligen Feuerwehr Buchenbach, die ihre erfreuliche Entwicklung fortgesetzt hat und neue Mitglieder gewinnen konnte. Der hohe Leistungsstand ist anerkannt und trägt wesentlich zum guten Zusammenwirken innerhalb der Gesamtwehr bei.

Auf die jahrelangen Bemühungen um eine Ertüchtigung des Gerätehauses zur Gewährleistung der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen wird nun eine Abgasabsauganlage installiert, die Elektrik wurde in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt und ein Architekt ist beauftragt, im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplanes und der mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde weitere dringend gebotene Maßnahmen zu planen. Es kann sinnvoll sein, das

Löschfahrzeug in einem Anbau unterzubringen und so im bestehenden Gebäude für beide Geschlechter Platz für Umkleiden, Spinde und Toiletten zu schaffen.

Die Vereine aus ganz Buchenbach nutzen mit ihren Angeboten und Veranstaltungen die Einrichtungen in Unteribental und bereichern damit das sportliche und kulturelle Angebot.

Sie helfen mit, wenn ehrenamtliche Hilfe gefragt ist. Der Gummenwald ist ein Vereinsprojekt im besten Sinne.

Das Festgebäude Gummenwald mit dem Grillplatz und die Ibentalhalle werden auch von Privatpersonen stark nachgefragt.

Sie sollen jedoch vorrangig den einheimischen Vereinen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Dies ist der vom Ortschaftsrat vorgegebene Maßstab. Jede einzelne Vermietung wird mit der Ortsverwaltung abgestimmt.

Das leider schon undicht gewordene Dach des Gummenwaldgebäudes muss neu eingedeckt werden. Im Haushalt 2024 sind hierfür Investitionen von 115.000.—vorgesehen.

Die Zufahrtstraße und der Parkplatz selbst wurden 2023 ausgebessert. Die starke Belastung durch schwere Fahrzeuge würde eigentlich eine Komplettsanierung mit einem Drainagesystem erfordern. Die dafür erforderlichen Aufwendungen sind derzeit allerdings finanziell nicht darstellbar.

Leider nehmen unbefugte Nutzung und Vandalismus an öffentlichen Einrichtungen zu. Aufsichtspersonen wurden am Gummenwald beleidigt und sogar bedroht. Der Ortschaftsrat hat eine klare Linie bei der konsequenten Anzeigerstattung strafbaren und ordnungswidrigen Verhaltens verfolgt. Die

Bußgeldstelle des Landratsamtes Breisgau – Hochschwarzwald bearbeitet die Anzeigen der Gemeinde jedoch nicht.

Der Ortsvorsteher berichtet sodann über weitere einzelne Schwerpunkte der Arbeit des Ortschaftsrates im Berichtszeitraum:

Die Umfragen der Gemeinde zu den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an eine Dorfentwicklung haben für Unteribental hohe Zustimmungswerte zum Status Quo ergeben. Allenfalls eine maßvolle bauliche Entwicklung wird von den Befragten gewünscht.

So hatte sich der Ortschaftsrat im Wesentlichen nur mit Anträgen maßvoller Nutzungserweiterungen bei einzelnen Bestandsgebäuden und Grundstücken zu befassen, die allesamt befürwortet werden konnten.

Ungeklärt ist die Genehmigungspraxis der Unteren Baurechtsbehörde zu Befreiungsanträgen im Bereich des in die Jahre gekommenen Bebauungsplans Kleinbauernhof – Schlegelhof im Gebiet Hofacker. Allen bisherigen Befreiungsanträgen wurde auf Empfehlung des Ortschaftsrates das gemeindliche Einvernehmen erteilt, um sinnvolle bauliche Entwicklungen zu ermöglichen.

Die Rechte der Bauwilligen werden jedoch durch eine überlange Bearbeitungszeit bei der Unteren Baurechtsbehörde massiv beschnitten. Ablehnende Entscheidungen sind informell angekündigt; rechtsmittelfähige Bescheide werden jedoch nicht erlassen. Wir benötigen dringend eine Grundsatzentscheidung des Landratsamtes zur Zulässigkeit von Befreiungen im Gebiet Hofacker.

Intensiv beschäftigt sich der Ortschaftsrat regelmäßig mit der Bedarfsplanung für den gemeindlichen Kindergarten in Unteribental zur Sicherung des Anspruchs der Eltern auf einen Kinderbetreuungsplatz. Diesem Ziel wird absolute Priorität eingeräumt. Durch eine zentrale Verwaltung der Platzvergabe und Erweiterung des Gesamtangebots in der Husemannklinik und durch die Bereitstellung von Räumen zur Tagesbetreuung ist eine ausreichende Versorgung in der Gemeinde für die meisten Altersgruppen gewährleistet.

Im Verlauf der Kreisstraße K 4909 hält der Ortschaftsrat Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer seit Jahren für geboten. Eine Entscheidung der Verkehrsbehörde über die Anträge der Gemeinde steht trotz mehrfacher Mahnungen immer noch aus.

Die Parksituation im Weihermattenweg wird weiter mit dem Ziel überprüft, Ein- und Ausfahrten zu gewährleisten und den Zugang der Feuerwehr zu den Unterflurhydranten zu sichern.

Am Ibenbach standen wegen Unterspülungen in einigen Uferbereichen Unterhaltungsmaßnahmen an. Der im Herbst noch sehr aktive Biber ist weitergezogen.

Am Krebsgraben wurden Ende August 2022 in enger und konstruktiver Abstimmung mit den Behörden Unterhaltungsmaßnahmen zur Sicherung des Bestands an Dohlenkrebsen und zum Schutz der landwirtschaftlichen Flächen bei Hochwasser durchgeführt. Aktuell werden im Rahmen des Starkregenmanagements Funktion und Bedeutung von Ibenbach und Krebsgraben bewertet.

Das vom Ortschaftsrat von Beginn an unterstützte Projekt der Mitfahrbänkle hat nicht den erhofften Erfolg gehabt. Zur Verbesserung der Mobilität durch Ergänzung der Angebote des öffentlichen Nahverkehrs und zur Stärkung des Gemeinnsinns können an über 100 Haltestellenschildern zwischen Notschrei und Thurner hierfür registrierte Fahrer und an einer Mitnahme interessierte Personen sich für Fahrten zusammenfinden. Im Ibental wurden Haltepunkte am Wickenhof, am Hofacker, an der Jägerhofsäge und am Gasthaus Hirschen eingerichtet.

Bis heute wurden in der Gemeinde Buchenbach insgesamt nur 34 Mitfahrpunkte an Fahrer ausgegeben (2022 = 34; 2023 = 0; 2024 = 0).

Mitte März wurde im Mitteilungsblatt an das weiter sinnvolle Angebot erinnert.

Zum Schluss meines Berichts möchte ich ein Vorhaben ansprechen, auf dessen Umsetzung wir alle ein bisschen stolz sind, weil viele uns und den Beteiligten eine Lösung nicht zugetraut hatten:

Die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Buchenbach im Ortsteil Unteribental wurden in der Zuständigkeit des Ortschaftsrates ab 01.11.2023 einheitlich auf die Dauer von 7 Jahren neu verpachtet. Ziel der Neuausschreibung war eine Stärkung der Betriebe vor Ort, insbesondere durch eine ausreichende, nachhaltige Versorgung mit Grundfutter für den eigenen Viehbestand. Hier produziertes Futter soll direkt den hier arbeitenden Viehhaltungsbetrieben zugutekommen.

Die Entscheidung über die Neuverpachtung wurde in engem Austausch mit den Landwirten nach einem absolut transparenten Verfahren getroffen.

Dank des hohen Verantwortungsbewusstseins aller Beteiligten, großer Solidarität und Fairness im Umgang konnten einvernehmliche Lösungen gefunden werden.

Die Botschaft auf einem Schild am Ortseingang beschreibt die erfreuliche Situation treffend: Wir Ibentäler Bure halten zusammen.

Dem Zusammenhalt aller Bürgerinnen und Bürger in Unteribental in einer lebendigen örtlichen Gemeinschaft durch Vertretung ihrer berechtigten Anliegen zu dienen, wird auch künftig das Ziel des Ortschaftsrates sein.

TOP 2: Möglichkeiten der Dokumentation der Geschichte des Unteribentals

Zuletzt das große Interesse und die positiven Reaktionen auf die hervorragende Festschrift 100 Jahre RSV Concordia Unteribental haben in Erinnerung gerufen, wie wichtig es ist, die Dorfgeschichte für die Nachwelt lebendig zu halten. Auch die

Jüngeren wollen wissen, wie sich ihre heutige Umgebung entwickelt hat. Entwicklungen können nur verstanden werden, wenn wir aus Erfahrungen lernen. Der Ortschaftsrat möchte dieses Interesse aufgreifen und für die Sicherung und Zuordnung von historisch interessanten Quellen einen organisatorischen Rahmen schaffen. Das Wissen von Zeitzeugen ist eine unschätzbare Quelle. Als Ortsvorsteher erfahre ich immer wieder, etwa bei Altersjubiläen, Wissen und Erlebtes, was für das Verständnis der heutigen Verhältnisse wichtig ist. Fast alle Familien haben Fotos, auch zur neueren Geschichte des Unteribentals mit den baulichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. Mit Dokumenten können Erinnerungen wachgehalten werden an Menschen, die jeder für sich seinen Anteil an einem funktionierenden Zusammenleben in der örtlichen Gemeinschaft hatten und haben. Wir können uns im Ortschaftsrat vorstellen, mit diesem bürgerschaftlichen Projekt vielfältige Möglichkeiten zu schaffen, solche Quellen zu sammeln und damit verfügbar zu machen. Die Einzelheiten der Umsetzung sind noch offen. Wir wollen keinen festen Rahmen vorgeben. Denkbar sind auch kleine Initiativen, beispielsweise unter Nachbarn, die nur einen Aspekt aufgreifen.

Einzelprojekte können wir uns etwa zu folgenden Themen vorstellen:

Die Liste ist offen und nur als erster Impuls gedacht. Die Reihenfolge soll keine Rangfolge darstellen. Es gibt eigentlich keinen lokalen Lebensbereich, zu dem es nicht spannend wäre, sich näher mit seiner Geschichte zu befassen.

- Landwirtschaft (Milchhäusle, technische und strukturelle Entwicklungen, aktuelle solidarische Initiative der Landwirte zum Protest gegen Subventionskürzungen)
- Infrastruktur (Rathaus mit Ibenthalhalle, Bürgersaal, Ausbau K 4909, Festgelände Gummenwald, Schule, Läden)
- Vereine und Initiativen (Beteiligung am Buchenbacher Vereinsleben und an kirchlichen Veranstaltungen, Aktionen der Landfrauen, Theatergruppe)
- Politische Struktur (Listen und deren Ergebnisse bei den Wahlen seit der Eingliederung 1975)
- Nachkriegszeit
- Brauchtum (Schiebebube)
- Lindenberg (Wallfahrten aus dem Ibental, traditionelle Gottesdienste und Gedenkgottesdienste der Familien, Hochzeiten, Taufen)
- Hofkapellen
- Entstehung und Entwicklung einzelner Wohngebiete
- Feuerwehr (personelle und technische Entwicklung, Gerätehaus)

Es gibt ein Gemeindearchiv, das ergänzungsbedürftig ist. Ein digitales Findbuch erleichtert dort die sachbezogene Suche nach Dokumenten. Allgemeine Informationen, Berichte und Ausarbeitungen können aus den bekannten Archiven und Veröffentlichungen erhoben werden. Ein interessantes Modell ist auch die Website Stegen-dreisamtal.de mit Bezügen zu Unteribental.

Uns geht es in Ergänzung der öffentlich zugänglichen Quellen um die örtliche Geschichte „im Kleinen“. Das fast 200seitige handgeschriebene Protokollbuch der Milchgenossenschaft Unteribental etwa ist eine Fundgrube für die Zeit zwischen 1965 und 1980.

Wir wollen uns auch nicht überfordern und verfolgen deshalb einen niederschweligen, bescheidenen Ansatz, zunächst durch schlichtes Zusammentragen von Zeugnissen jeder Art. Wirklich jeder, aus allen Generationen. Zeitzeugen, alle, die Dokumente als „verborgene Schätze „in ihrem Besitz haben, und alle, die Interesse an der Dokumentation von Geschichte haben, sollen sich beteiligen können.

Und nicht zuletzt können sich Personen einbringen, die technisch versiert und mit der digitalen Welt vertraut sind, um die Strukturen für die Quellensammlung aufzubauen und zu betreuen.

Jeder Interessent soll für sich selbst entscheiden können, zu welchen Themen und mit welchen Aktivitäten und/oder Dokumenten er sich einbringen kann.

Mitglieder des Ortschaftsrates werden in der Startphase des Projekts als Ansprechpartner und Kontaktpersonen zur Gemeinde Hilfestellung leisten.

Ob und zu welchen Einzelthemen das Projekt auf den Weg gebracht werden kann, wird nun entscheidend vom Interesse der Bürgerinnen und Bürger abhängen.

Mit dem Fragebogen können Sie Ihr Interesse bekunden. Er wird auch auf der Homepage der Gemeinde eingestellt werden.

Freuen würden wir uns, wenn Sie auch in Ihrem Umfeld Personen ansprechen und zu einer Mitarbeit motivieren könnten.

Fragebogen:

Projekt Möglichkeiten der Dokumentation der Geschichte des
Unteribentals

Bitte zurücksenden an Christoph Frank, Am Hofacker 11, 79256 Buchenbach

christophfrank@t-online.de

1. Ich bin an dem Projekt grundsätzlich interessiert und kann mir eine Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe vorstellen.

2. Besonders interessieren mich die Themen
 - a.) Landwirtschaft
 - b.) Infrastruktur
 - c.) Vereine und Initiativen
 - d.) Politische Struktur
 - e.) Nachkriegszeit
 - f.) Brauchtum
 - g.) Lindenberg
 - h.) Hofkapellen
 - i.) Entstehung und Entwicklung einzelner Wohngebiete
 - j.) Feuerwehr
 - k.) Sonstige

3. Ich habe bereits Erfahrungen und Kenntnisse in der Speicherung und Aufbereitung von Dokumenten / Bildern

4. Name, Anschrift, Telefon, Mailadresse

TOP 3 Wünsche und Anregungen

- Es wird angeregt, auf dem Sportplatz am Gummenwald zwei kleinere Fußballtore zum Spielbetrieb für Kinder aufzustellen.
- Richard Ketterer verliest als Impuls für die weiteren Arbeiten an dem unter TOP 2 dargestellten Projekt eine Höfeliste aus dem 19. Jahrhundert mit den damals vergebenen Übernahmen. Der Beitrag wird mit Heiterkeit und großem Beifall aufgenommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgt sind, schließt der Ortsvorsteher die Versammlung um 21.30 Uhr.

Christoph Frank

Der Ortsvorsteher, zugleich als Protokollführer